

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.09.2015

### Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2014 im Stadtbezirk Chorweiler

In der als Anlage 1 beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2014 im Gebiet des Bezirks Chorweiler aufgeführt. Die Aufstellung der Verkehrsunfälle mit tragischem Ausgang ergibt sich aus der Anlage 2.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadenumfälle.

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Die Verwaltung erläutert folgend einzelne Unfallhäufungsstellen detailliert:

Im Kreuzungsbereich Hackenbroicher Straße / Alte Straße kollidierten Pkw-Fahrer, die von der untergeordneten Alten Straße einführen, mit vorfahrtsberechtigten Verkehrsteilnehmern. Hier optimiert die Verwaltung die Standorte und damit die Erkennbarkeit der Stopp-Zeichen. Zusätzlich wird die Markierung von Haltelinien und einer Sperrfläche geprüft, damit zum einen die Bremswirkung verstärkt und zum anderen die Kreuzung gestrafft wird.

Im Bereich der Kreuzung Neusser Landstraße / Blumenbergsweg haben die Bauarbeiten zur Umgestaltung zum Kreisverkehr begonnen. Kleinere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich waren vor Baubeginn nicht ersichtlich.

Das Unfallgeschehen im Knoten Neusser Landstraße / Merianstraße verteilte sich auf den gesamten Knoten und beruhte auf unterschiedlichen Ursachen. Eindeutige Hinweise auf notwendige Verbesse-

rungen waren daher nicht ersichtlich. Im Knoten fand jedoch bereits eine Verkehrsschau statt, bei der die Beschilderung, Markierung und Signalisierung eingehend überprüft wurden. Die Stadt Köln und der Landesbetrieb Straßenbau setzen die beschlossenen Optimierungen zeitnah um.

Für die Kreuzung Neusser Landstraße / Aternweg / Stallagsbergweg wurden nach eingehender Prüfung des Knotens keine Optimierungen durch die Unfallkommission beschlossen. Die Beschilderung und Markierung der Kreuzung sind eindeutig und ausreichend; die Signalanlagen sind bereits mit LED-Optiken versehen und entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Die aufgetretenen Verkehrsunfälle waren in erster Linie auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen. Eindeutige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit waren daher nicht ersichtlich.